

Luzern, 22. März 2018

Medienmitteilung

Auszeichnung der JOWA AG durch die Stiftung Natur & Wirtschaft

Die JOWA AG in Gränichen wurde am 5. März 2018 für die vorbildliche und naturnahe Gestaltung ihres Areals mit dem Label der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet.

Das Areal der JOWA AG in Gränichen bietet auf über 26'000 Quadratmetern Tier- und Pflanzenarten wertvollen Lebensraum. Der grösste Teil der naturnah gestalteten Umgebung besteht aus Wiesen, Ruderalflächen, Sträuchern und einem begrünten Flachdach. An verschiedenen Orten wurden zudem Kleinstrukturen wie Ast- und Steinhäufen angelegt. Daran erfreuen sich beispielsweise Igel, die sich gerne in einem störungsarmen, schattig gelegenen Steinhäufen verkriechen.

Einsatz für mehr Natur vor Ihrer Tür

Die Stiftung Natur & Wirtschaft fördert die naturnahe Planung und Gestaltung von Firmenarealen, Wohnsiedlungen, Schulanlagen und Kiesabbaustellen. Sie zeichnet vorbildliche Areale mit einem national anerkannten Label aus und unterstützt Interessierte bei der Planung und Realisierung ihres naturnahen Areals.

Mehr als 430 Institutionen aus allen Branchen sind bereits zertifiziert. Das ergibt eine Naturfläche von rund 40 Millionen Quadratmetern.

Hot-Spot der Biodiversität

Naturnah gestaltete Areale sind von grosser Wichtigkeit für die einheimische Biodiversität. Viele der ausgezeichneten Flächen sind wahre Hot-Spots der Artenvielfalt. So sind beispielsweise sämtliche bedrohten Amphibienarten der Schweiz auf den zertifizierten Arealen zu finden.

Auch die Mitarbeitenden, die Anwohnerinnen und die Kinder profitieren von einem belebten, naturnah gestalteten Aussenraum. Ein Blick ins Grüne oder ein Spaziergang in der Natur sorgt für positivere Stimmung, entspannt, verbessert die Lern- und Gedächtnisleistung und macht leistungsfähiger.

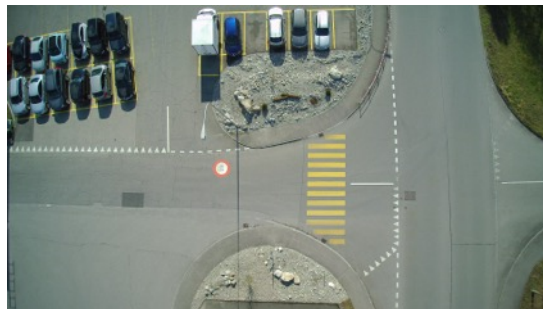
Interessiert? Wir helfen gerne weiter:

Stiftung Natur & Wirtschaft | Mühlenplatz 4 | 6004 Luzern

Telefon 041 249 40 00 | info@naturundwirtschaft.ch

Bildlegende:

Kleinstrukturen auf dem Areal der JOWA AG. Ast- und Steinhaufen werden oft als unordentlich empfunden. Sie dienen aber einer vielfältigen Flora und Fauna als Lebensraum und Nahrungsquelle.



Bildlegende:

Frauenpower! Manja Van Wezemael (links), Geschäftsführerin, und Christine Häsler (rechts), Stiftungsratspräsidentin, der Stiftung Natur & Wirtschaft.

